

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 13.

Donnerstag, den 13. Februar

1840.

In Hartleben's Buchhandlung in Pesth zu haben,

(Walgnergasse dem 7 Churfürsten gegenüber) ist zu haben:

Militär-Schematismus

des österreichischen Kaiserstaates für das Jahr 1840.

Gebunden 2 fl 12 kr Conv.-Münze.

2)

Bei G. Heckenast, Buchhändler in Pesth,

3) Walgnergasse Nro 39, dem Hôtel „Palatin“ gegenüber, ist so eben erschienen:

Ansicht der Kettenbrücke

zwischen

Ofen und Pesth,

nach

dem Plane des Herrn Clark.

Quer 4-to 24 fr.

2)

In der Carl Haas'schen Buchhandlung in Wien ist erschienen, und

bei G. Millan senior, Buchhändler in Pesth,

Walgnergasse in dem Eckhause „zum goldenen Elephanten

(2) zu haben: (Preise in Conv.-Münze.)

Allgäiers neue theoretisch-practische Anweisung, zum Schachspiele nach eigenen Erfahrungen und Grundsätzen systematisch entwickelt und durch zahlreiche tabellarisch geordnete Musterspiele erläutert. Besteht mit 120 Spieleröffnungen und den neuesten Spielarten vermehrte neu durchgesehene und von allen Druckfehlern gereinigte Auflage. Herausgegeben von C. de Santo Vito. Mit einem Kupfer und 9 in Kupfer gestochenen Tafeln. Gebunden 2 fl 36 kr.

Der allzeit fertige Bretspieler oder Anweisung zur schnellsten practischen Erlernung sowohl, als auch der Regeln von Schach, Domino, Dame, Kegel, Billard, Ball, Trietrac und Locategli-Spiel. Mit einer Kupfertafel. Brosch. 30 fr.

Etich, theoretisch-practische Anweisung zum edlen Piquet-Spiele nach allen Grundsätzen, Regeln und Freheiten der bewährtesten Kenner bearbeitet und durch 12 Musterspiele erläutert. Brosch. 36 fr.

L'Homme royal oder vollständige theoretisch-practische Anleitung zur gründlichen Erlernung des königlichen oder französischen L'Hommes, sowohl unter 3 als auch unter 2 und 4 Personen seiner des beliebten Tarok L'Homme, vom Verfasser des Tarok Tappen. Brosch. 36 fr. 2)

900 fl C. M. wieder erhalten!

Auf der Reise nach Wien begriffen, habe ich in Pesth im Gasthose des Herrn Mayer „zum König von Ungarn“ eingekehrt, und bei meiner Abreise von dort in dem von mir bewohnten Zimmer Nro 41 die Summe von 900 fl in Banknoten, unter dem Kopfschiffen liegend, vergessen. Erst in Neudorf bemerkte ich meinen Verlust, kehrte um, und als ich nach 20 Stunden wieder in Pesth ankam, und das Zimmer Nro 41 begehrte, war dieses Zimmer schon von einem Fremden besetzt, mein Geld aber, welches das Stubenmädchen Lente beim Aufräumen vorgefunden, und augenblicklich ihren Herrn überbracht hatte, wurde mir von Hrn Mayer in größter Ordnung übergeben. Ich halte mich verpflichtet, die Ordnung dieses Hauses „zum König von Ungarn“ und die Ehrlichkeit der daselbst angestellten Dienstleute öffentlich anzuerkennen. Pesth den 9. Febr. 1840. 1)

Joseph Steinlechner,
bürgerl. Schlossermeister aus Semlin.

5) Ein Windhund in Verlust gerathen.

Derselbe ist rötlich, länglich schwarz gesprängt, lang gestreckt, und von größter Gattung; Brust und eine Seite des Halses ist weiß; auf einen vorderen Fuß fehlt ein Inwendiger Nagel. Der FINDER, oder auch Derjenige, welcher Auskunft geben kann, wo obiger Windhund zu finden ist, erhält fünfzig Gulden W. W. Belohnung. Die Anzeige ist zu machen in Ofen, Atilla-Gasse Nro 727. 1)

3 Beschäll-Anzeige.

Der englische Vollbluthengst Twatty, schwarzbraun ohne Zeichen 15% Haut hoch, welcher in den Jahren 1836 u. 1837 die großen Preise von 1200 Ducaten auf der Wiener und Pesther Rennbahn gewonnen hat, wird auf der Baron Laurenz Orezy'schen Puszta Fegyvernek mehrere fremde Stuten um den Preis von 10 Ducaten pr Stück belegen. Diejenigen Herren Pferde-Eigenthümer, die ihre Stuten durch diesen vorzüglichen Hengst wollen belegen lassen, werden daher ersucht, sich entweder im National-Casino in Pesth, oder mittelst Briefe an den B. Laurenz Orezy'schen Hofrichter, Franz v. Török, in Fegyvernek zu wenden, und die Briefe nach Török-Sz. Miklós zu adressiren. 1)

6) Ungerner und Steirer Klee,

so wie Zucker-Runkelrüben-Samen, ist in reinster Qualität billigst zu haben bei Joseph Steinbach in Pesth, 2) Herrngasse „zur goldenen Waage.“

3 Saamen-Anzeige.

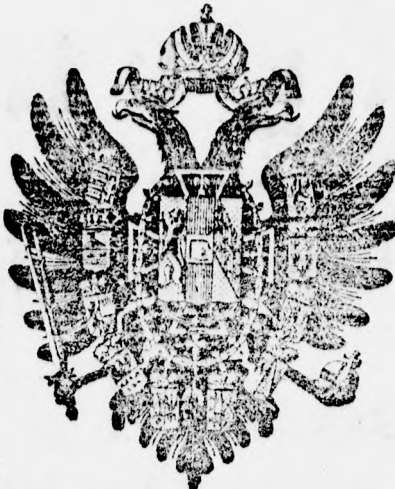
Bei J. Ch. Hassenstab „zum schwarzen Hund“ in Pesth, auf dem Serviten-Platz, sind alle Feld-, Garten-, Blumen- und Gehölz-Saamen, wie auch der neue Riesen- oder Wunderklee-Saamen (melilotus leucantha maxima) welcher 8 bis 10 Fuß hoch wächst, und alle 4 Wochen zum Grünfutter oder Heu gemäht werden kann, zu haben, und die Beschreibung seiner großen Nutzbarkeit bei ihm zu lesen. Auf große Aufträge werden nur Bestellungen angenommen, weil er im Preise noch hoch zu stehen kommt. 2)

4) Unterweisung in der Kunst, Milch und Obers aufzubewahren.

Es wird in der practischen Lehranstalt der häuslichen Zuckerverarbeitung aus Runkelrüben Pesth, Leopoldstadt, Mondgasse Nro 311 dem Neugebäude gegenüber Unterweisung ertheilt, mit geringer Mühe die Milch, so wie das Obers, zu jeder Jahreszeit, selbst bei der strengen Hitze des Sommers auch lange Zeit aufzubewahren, so daß es jezo möglich geworden ist, von entfernten Gegenden diesen Lebensbedarf sich, wo man hin will, kommen zu lassen, ohne zu befürchten, daß derselbe sauer geworden, am Feuer zerflonne, einen Beigeschmack angenommen, oder in welcher immer Art verdorben wäre. 2)

8) Schmiedewerkzeug

ist zu verkaufen. Auskunft gibt Hr Franz Neuwerth, bürgerlicher Schmied-Meister, im eigenen Hause, Nro 14, Georgi-Platz in Ofen. 3)

Der kais. kön. privilegierte
Adriatische Verein  **versicherungs-**
in Triest
(Riunione adria- **tica di sicurtà),**

ausgerüstet mit einem Capital von zwei Millionen Gulden Conventions-Münze, welches fortwährend durch die einlaufende Prämien-Einnahme vermehrt wird, übernimmt Versicherungen gegen Feuerschäden auf Gebäude, darin befindliche Einrichtung, Waarenlager, Vorräthe von Feldfrüchten, Viehstand und Fabriken jeder Art, und versichert ferner unterwegs befindliche Güter zu Wasser und zu Lande, während der Dauer der Reise gegen die mancherlei Beschädigungen, welchen selbe so leicht ausgesetzt sind,

Die General-Agentenschaft dieses Versicherungs-
Vereins für Ungarn

befindet sich bei den Unterzeichneten in Pesth, welche zur größeren Bequemlichkeit des geehrten Publikums vom 1. Jänner 1840 angefangen, für die Asscuranz-Geschäfte ein besonderes Bureau im v. Bajzatti'schen Hause, nächst dem Turmhofe, an der obern Donauzeile errichtet haben, wo, so wie in ihrem Geschäfts-Comptoir, die Pläne, Tarife und Versicherungs-Antragbogen unentgeltlich verabfolgt, die Versicherungen geleistet und jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

Im verfloffenen Jahre bewiesen die Unterzeichneten bei allen Schaden-Abmachungen, wie sehr es dem Adriatischen Versicherungs-Verein daran gelegen sei, das geehrte Publikum in jeder Beziehung zufrieden zu stellen, und sie erlauben sich hienit diesen Verein der allgemeinen Theilnahme, so wie sich selbst, und ihre an allen bedeutenden Orten befindlichen Herren Agenten dem geehrten Publikum zur Besorgung der Asscuranz-Angelegenheiten bestens zu empfehlen, indem sie die möglichst billigsten Prämien und die loyalste Behandlung bei vorkommenden Schäden zusichern. 1)

B. Weisz et Comp.

Ujdonságok literatura körében!

Eggenberger József és fia könyvárosoknál Pesten

a' Barátok piacán, sok más új könyveken kívül, honi és idegen nyelven az itt következők is megszerezhetők.

(Árok pengő pénzben.)

- Kövy S.** Magyarhoni magános-törvénytudomány' elemei. Magyarul írta Alsóviszti Fogarassi J. n. 3 rétet Pesten. 1840. füzve finom pap. ft. 5 közönséges pap. ft. 3.
- Horváth Zs.** Elmederítő, szívképző 's characterfestő történetek, 's Adatok füzere. Gyönyörködtetve oktató olvasókönyv. Minden rendek, de főleg a' magyar ifjuságnak benyújtja a' Szerző. 2 kötet. 8 rétet. Pesten 1840. füzve ft. 2.
- Edvi Illés P.** A' latin nyelvtudomány' elemei magyar nyelven. Tíz, tizenkét esztendő tanuló fiúk, és ilyeneket oktatók' számára, által 's ki a' magyar nyelvre való különös tekintettel, és a' szabályokhoz alkalmazott gyakorlásokkal, n. 8 rétet. Pesten 1840. kötve 30 kr.
- C. Julius Caesar'** minden munkái. 1-ső kötet: a' gallus háborúról nyolcz könyv. Magyaráza Szenecz J. 8 rétet. Budán 1839. füzve ft. 2.
- Mocsi M.** Elmékedések a' physiologia és psychologia' körében, különös tekintettel a' polgári és erkölcsi Nevelésre. n. 8-rét. Budán 1839. füzve 54 kr.
- Toth L.** Rágalom Iskolája. Vigjáték Brinsley Sheridan R. után. 12-rét. Budán. 1839. füzve 36 kr.
- Nárajai Náray A.** Romeo és Julia. Szomorujáték 5 Felv. Shakespeare után. 12-rét. Budán 1839. füzve 48 kr.
- Köteles S.** Philosophiai Anthropologia. n. 8-rét. Budán 1839. kötve ft. 4 20 kr.
- Csatsko J.** Bevezetés a' természeti Fogba és a' tiszta általános természeti Fog. 8-rét. Győr. 1839. füzve ft. 2.
- Fay A.** Terve a' Pest-megyeyi köznép' számára felállítandó Takarékpénztárnak. 8-rét. Budán 1839. füzve finom papirosan 30 kr. közönségesen pap. 24 kr.
- Edvi Illés P.** Egy egész esztendőre szolgáló eredeti, közérthető keresztényen prédikációk, melyeket az augusztai vallás-tételt tartó evangélikusoknál szokásban levő vasárnapi és innepi evangéliumokra készített. 2 darab. 8-rét. Pesten 1840. füzve ft. 2.
- Nagy J.** Színműtár. Eddig megjelent 6 füzetnek tartalma: 1. Ruy Blas. Drama 5 Felv. Hugo Victor után Nagy J. 2. Peleskei Notarius. Eredeti bohózat 3 szakaszban 4 Felv. Irta Gaal J. 3. Fehér és Fekete. Eredeti Szomorujáték 4 Felv. Irta Kuthy L. 4. Egyesüljünk! Eredeti vigjáték 3 Felv. Fűredi népbarát czimü előjátékkal 1. Felv. Irta Nagy J. 5. Romilda. Eredeti Szomorujáték 3 Felv. Irta Szigligeti. 6. Savage R. Szomorujáték 5 Felv. Putzkov R. után Lukács L. 4-rét. Budán. Minden füzet 40 kr.
- Árgyus királyfi, tüneményes életkép négy rámban, előrajzzal és utóábrázolattal. 8-rét. Budán 1840 füzve 30 kr.
- Kunoss E.** Dalfüzér. 12-rét. Pozsony. 1840. füzve ft. 1.
- Katona D.** Honi Indigó. Gyárása szerel, és az indiaival egyenlőségét festett remekekkel, és festő mesterek peccsés bizonyítványival megerősítve. 8-rét. Pesten. 1839. füzve 24 kr.
- Virozil A.** Jus naturae privatam methodo critica deductum. 3 Tomi. 8. Pesthini 1835. finom papirosan ft. 7 közönséges pap. ft. 6.
- Epitome Juris naturae, seu universae doctrinae Juris philosophicae. 8-vo Pesthini. 1839. finom pap. ft. 3 24 kr. közönséges pap. ft. 3.
- Salamon J.** De Statu Ecclesiae evangelico-reformatae in Transsylvania. Commentatio theologico-historica. 8. Claudiopoli. 1840. füzve finom pap. ft. 1 30 kr. közönséges pap. ft. 4 40 kr.
- Bajza.** Szózat a' Pesti magyar Színház ügyében. 8-rét. Budán. 1839. füzve 40 kr.
- Vörösmarty M.** Marót Bán. Szomorujáték 5 Felv. 8-rét. Budán. 1838. füzet 1 ft.

Margarin-Kerzen
à 45 kr. C. M.

verkauft die Fabrik der Gebr. Schrader aus Aachen, in ihrer Niederlage bei Christian Fuchs et Comp. in Pesth.

2) Tragbare eiserne Kochsparherde 19
u. polirte eiserne Bettstätten

erhelt so eben von Wien G. Erny in Pesth, Schlangengasse No 402.

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in Pesth;
ist neu angekommen:

Militär-Schematismus

des österreichischen Kaiserstaates.

8-vo gebunden. Preis 2 fl 12 kr C. M.

2)

Carl Eduard Muszely,

Kunst- und Wandels-Gärtner in Pesth

und Mitglied der k. k. Wiener Gartenbau-Gesellschaft,

hat die Ehre anzuzugeben, daß in seiner Saamenhandlung „zum Füllhorn“ in der großen Brückgasse nicht nur alle Gattungen frische und echte Gemüse-, Blumen-, Gehölz- und Oeconomie-Saamen, sondern auch verschiedene schön blühende Pflanzen, als: Camellen, indische Azaleen, Rosen, Hyacinthen, Tulpen etc., um die billigsten Preise zu bekommen sind. Auch können allda Blumen-Bouquets mit einigen Stunden früherer Bestellung um folgende Preise in Conv.-Münze abgegeben werden, als: 1 Bouquet mit einer weißen Camille à 2 fl 30 kr; 1 detto mit rother Camellieblume 2 fl; 1 detto von Epacris Eriken, und andern zarten Neuholländern 2 fl; 1 detto um 12 kr mit Hyacinthen, Rosen und noch andern Blüthen 1 fl; 1 detto mit schönen Rosenknospen und noch andern Blumen 30 kr; 1 detto um 12 kr. Diese Gelegenheit benützend, bemerkt er den pl. t. Blumen- und Gartenfreunden und Oekonomen, daß sein reichhaltiges Preisverzeichnis pro 1840 über Saamen, Bäume und anderen dlv. Gegenstände gegenwärtig unter der Presse ist, und daß solches nächstens allen öffentlichen Blättern beigelegt werden wird.

Bei **Kilian et Comp. in Pesth**

ist zu haben:

(Preise in Conventions-Münze.)

(Für Bienenzüchter.)

Die neuesten Erfahrungen in der Bienenzucht,

mit besonderer Rücksicht auf die künstliche Vermehrung der Bienen. Leichtfaßlich für alle Diejenigen bearbeitet, welche ohne viele Zeitverschwendung Bienen nicht bloß zum Vergnügen, sondern auch mit Nutzen halten wollen,
von **C. F. Hoffmann**. 8-vo 50 kr.

Diese Schrift darf unbedingt als die neueste und beste über die Bienenzucht angesehen werden: denn sie ist rein aus der Erfahrung entsprungen. Der Verf. hat die verschiedenen neueren Ansichten und Vorschläge alle geprüft und das Beste stets sich zu eigen gemacht.

Thomas Nutt's

Rüftungs-Bienenzucht.

Oder practische Anweisung zu einer verbesserten und menschlichen Behandlung der Honigbienen, wodurch das Leben der Bienen erhalten und die größte Menge des besten Honigs mit leichter Mühe gewonnen wird. Nach dem Englischen bearbeitet von **D. M. G. Ulich**. Mit 1 Tafel Abbildungen 8-vo geb. Preis 45 kr.

Das von dem Engländer Nutt aufgestellte neue System der Bienenzucht hat in England sowohl als in Frankreich das größte Aufsehen erregt, indem dasselbe die Producte der Bienen in Erstaunen erregender Quantität und zugleich in der vorzüglichsten Qualität liefert.

Bourgnon de Layre's practische Anweisung zur

Dampfbenche des Leinenzeuges.

Enthaltend: eine Erklärung der verschiedenen Waschsysteme; Angabe der besondern Dimensionen und Dispositionen der Dampfbenchapparate; ausführliche Beschreibung des mechanischen Verfahrens, um diese Apparate in Thätigkeit zu setzen, nebst mehreren Angaben, diese Apparate anderweitig anzuwenden. Eine nützliche Schrift für große Anstalten, Hospitäler, Schulanstalten, Pensionate etc., sowie für jede Hauswirtschaft. Aus dem Französischen. Mit Abbildungen. 8-vo geb. Preis 45 kr.

Für Zeichner und Optiker.

Die Camera lucida.

Eine gründliche Anweisung für Künstler und Liebhaber der Zeichnungskunst, über den Gebrauch dieses neuen optischen Instruments, das jetzt in Frankreich vielfach angewendet wird. Von **Charles Cheva-**lier. Aus dem Französischen. Mit Abbildungen. gr 8-vo geheftet Preis 30 kr.

Dr. Aug. Schulze's Anweisung zur

Lackirkunst

und zum Oelfarben-Anstrich. Oder gründliche und ausführliche Anweisungen, alle Arten Del, Weingeist-, Lack-, Copal-, Bernstein- und andere Firnisse auf das Beste, nach den vorzüglichsten, neuesten Recepten zu bereiten; solche auf die verschiedenen Gegenstände, als Holz, Metalle, Leder, Horn, Papier, Pappe, Zeug, Gemälde, Kupferstiche, Glas etc. gehörig aufzutragen; zu trocknen, zu schleifen, zu poliren und ihnen schönen Glanz zu verleihen; mancherlei Holzarten zu beizen und am meisten für Mahler, Lackirer, Lederarbeiter, Instrumentenmacher, Tischler, Drechler, Horn- und Knochenarbeiter; Buchbinder, Papparbeiter; Eisen- und Stahlarbeiter, Zinnlefer, Klempner, Maurer, Steinhauer, Sattler, Wagenmacher u. ä. zweite Auflage. 8-vo 1 fl 6 kr.

Practische Anweisung zum richtigen, naturgemäßen

Beschneiden der Meloneuraufen

um möglichst schöne und vollkommene Früchte zu erlangen. Mit 6 colorirten Abbildungen. Aus dem Französischen des Grafen v. Planey. Gr. 8-vo geb. Preis 40 kr.

Bei **Georg Killan sen.** Buchhändler in Pesth;

Waijnergasse, in dem Eckhause „zum goldenen Elephanten“,
ist zu haben:

Militär-Schematismus. 1840.

Druckpapier 2 fl 12 kr. Schreibpapier 3 fl C. M. 2)

Jonás,

ehemals im schwarzen Adler,

hat die Ehre einem hohen Adel, pl. t. Publikum und Reisenden ergebenst anzuzugeben, daß der Bau des Gasthofes

„zum grünen Baum“

vollendet ist, schön und für jede Jahreszeit bequem. Im ersten Stock sind 24 Gastzimmer, 1 großer schöner gemalter Tanz-Saal, nebst Speisezimmer; zu ebener Erde Kaffeehaus, Speis- und Wohnzimmer, auf 80 Pferde Stallungen, nebst hinlänglichen Remisen zum Sperren. Dieser Gasthof „zum grünen Baum“, liegt mitten in der Stadt, grünen Baum-Gasse, zwischen dem großen und kleinen Platz, und obgenannter Unternehmer wird nichts unterlassen, seine pl. t. Herren Gäste mit promptester Bedienung zu befriedigen, um sein bishero gehabtes Zutrauen zu behaupten.

Großwardein, im Februar 1840. 2)

5) Eine Parthie echter Saager-Hopfen

von letzter Sammlung und bester Qualität ist bei **L. Theiller**, Speereihändler in Stuhlweissenburg, angekommen, und um billigen Preise zu haben. 2)

Bei **Kilian et Comp. in Pesth**

ist so eben angekommen:

Militär-Schematismus für 1840.

Wien, in Umschlag gebunden 2 fl. 12 kr. C. M.

3)

Die Buchhandlung von **Gustav Heckenast in Pesth**

beehrt sich hiermit, ihre neu und sehr vollständig eingerichtete,

über **8,000 Bände** starke

LEIH-BIBLIOTHEK,

welche fortwährend durch die neuesten dafür geeigneten Erscheinungen in deutscher, ungarischer, französischer und englischer Sprache vermehrt wird, zur geneigten Beachtung zu empfehlen.

Cataloge (zu 24 kr. C. M.) sind in der Leih-Bibliothek, **Waisnergasse**, dem Hotel Palatins gegenüber, rückwärts im Hofe zu haben, wo auch über die Abonnement-Bedingnisse nähere Auskunft ertheilt wird.

Gustav Heckenast.

Neues großes Spiegellager.

Unterzeichnete macht ergebenst bekannt, daß er in seiner, seit zwanzig Jahren in Pesth, in der Waisnergasse bestehenden und wohlbekanntesten Glashandlung, einen Vorrath von mehreren hundert Stück

Spiegeln

von vorzüglicher Weise, in der Auswahl von 20 Zoll Höhe an, bis 50, 60 Zoll, höher sogar, bis zur Niesenhöhe von 89 auch 96 Zoll am Lager habe, und diese Plattenweise, oder mit den elegantesten Gold- und andern Rahmen versehen, zu den äußerst billigst und festgesetzten Preisen verkauft.

Jeanas Giergl,

bürgerl. Glas- und Spiegelhändler.

3) Auf dem Praedio Báránd, 1 Stunde von Stuhlweissenburg, ist Futtererwicken- und Mohar-Samen zu verkaufen. Kauflustige wollen sich an den dortigen Kaiser wenden.

2) Zur Beachtung.

In einer Herrschaft wird ein Beamter als Extractor gesucht; derselbe soll adelich, katholischer Religion, ledigen Standes, der ungarischen, lateinischen, deutschen und türkischen oder slavischen Sprache, und der Rechte kundig, vorzüglich aber im Rechnungsfache geübt sein. — Die dazu Befähigten mögen sich bei dem Herrn Dicastrial-Agenten, Ladislaus v. Oláh, in Ofen, Herrengasse, No 50, melden.

In derselben Herrschaft kann auch ein junger practischer Arzt Anstellung nebst einer ausgedehnten freien Praxis finden.

3) Buchbinder- und Seiler-Arbeiten-Licitation.

Von Seite der k. ungar. Universitäts-Buchdruckerlei zu Ofen wird am 17. Februar 1840 in der Institut-Kanzlei, Vormittag um 9 Uhr, über die Buchbinder-Arbeit, und um 10 Uhr über die Seiler-Arbeit, welche das Institut im Lauf des Jahres 1840 benöthigen wird, eine öffentliche Licitation abgehalten werden, zu welcher alle Buchbinder- und Seiler-Meister, die an diesen Arbeiten um den wohlwilligsten Preis, gegen voraus zu erlegende, für den Buchbinder 200 fl. Conv.-Münze, für den Seiler 40 fl. C. M. Kaufgeld, dann eine zu erlegende verhältnismäßige Caution, auf ein Jahr anzustossendem, von höheren Orte zu ratificirenden Contracte Theil nehmen wollen, hienit eingeladen sind. Nachträgliche Offerte finden nicht statt. Ofen, den 6. Febr. 1840.

3) Concurſ = Ausschreibung.

Bei der Zoll- und Dreißigst-Ämte in Volosziánka ist die Einnehmer-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. dem Gemusse einer freien Wohnung, und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienst-caution von 150 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben sich über die bisher zurückgelegten Staatsdienste, dann über ihre Moralität, über die Kenntniß der Gefälls-Gesetze der Zoll- und Dreißigst-Manipulation, dann der beiden Landesprachen gehörig auszuweisen, und ihre Gesuche bis 1. März 1840 bei der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung Sombor in Galizien einzureichen.

3) Wohnung zu verlassen.

In Pesth, Theresienstadt, Königsgasse, der kleinen Aufbaum-Gasse gegenüber, neu erbaute 2 Stock hohe Haus, sind nach Belieben 10, 6, 4, 3, meist mit Parquetten gebundene Zimmern, dazu Küchen, nöthigenfalls auch Stall auf 4 Pferde, auf Georgi zu verlassen. Auch sind Gassen-Gewölbe und Hofquartiere auf Lichtmess schon zu verlassen. Das Nähere ist im Hause beim Commissär Ginter zu erfragen.

3) Kundmachung.

In Folge hoher königl. ungar. Hofkammer-Anordnung wird anmit kund gegeben: daß am 20. März l. J. in der Festung im Hofkammer-Gebäude, im zweiten Stock rückwärts, mittelst abzuhaltender öffentlicher Licitation, die Buchbinder-Arbeit zum Bedarf der hochk. königl. ungar. Hofkammer und königl. ungar. Statthalterei demjenigen bürgerl. Buchbindermeister auf drei Jahre, nämlich: vom 1. April 1840 bis Ende März 1843 Contractmäßig überlassen werden wird, welcher gute, und dauerhafte Arbeiten um die wohlwilligsten Preise in Conventions-Münze zu liefern sich verpflichtet.

Ferner wird zur Wissenschaft bedeutet, daß diese Arbeiten nur einem Ofner bürgerl. Buchbindermeister überlassen werden können, welcher ein Gewölb in der Festung Ofen, und eine hinlängliche Anzahl Gesellen halter; welche daher an dieser Licitation Theil zu nehmen gedenken, haben sich mit einem Kaufgeld von Ein Hundert fünfzig Gulden Conventions-Münze zu versehen, und am bestimmten Tage um 9 Uhr im Hofkammergebäude einzufinden.

Die Contractbedingnisse können vorläufig bei der königl. ungar. Hofkammer-Buchhaltung eingesehen werden.

Ofen, den 7. Februar 1840.

2) Apotheke zu verkaufen.

In der k. n. Freistadt Temesvár, Josephstadt, wird die besten eingerichtete und gangbare Apotheke, gegen billige und vortheilhafte Bedingnisse, am 24. März l. J. m. Licitatione dem Verkauf ausgethan. Kaufliebhaber belieben sich, der näheren Bedingnisse wegen, franco an Herrn Joseph Angerbauer in Temesvár, oder an den Eigenthümer zu wenden.

3) Verpachtung eines Landgutes.

Die Antheile des weiland Hrn Franz v. Szent-Pétery, in der im Stuhlweissenburger Comitatz gelegenen Ortschaft Szent-Peter, als hinerer Grund, auf dem ein in gutem Stand befindliches Wohnhaus mit 6 Zimmern, dann Pferd- und Ochsen-Stallung sich befinden, außerdem eine auf 110 Joch sich ausdehnende Besizung, mit Unterthanen und Kleinbauern sammt Regalbeneficien — werden am 27. Februar 1840 zu Szent-Péter dem Meistbietenden in Pacht gegeben werden. — Die dieses Gut in Augenschein zu nehmen gedenken, haben sich des Näheren wegen an den Ortsnotär zu wenden.

3) Verpachtung = Anzeige.

Im üblichen Stuhlweissenburger Comitatz ist ein auf der bei Baratska führenden Landstraße gelegenes großes Einkehrwirthshaus sammt dazu gehörigen Nebengebäuden; wie auch das zur Baratskaer Herrschaft gehörige Pusztalwärtzer Wirthshaus, Fleischbank, und ein Gewölb mittelst einer am 24. Februar 1840 zu Baratska abzuhaltenden Versteigerung, von St. Georgi 1840 angefangen, auf drei Jahre zu verpachten.

Den 27. Mai dieses Jahres

erfolgt unabänderlich die Ziehung der Lotterie der

Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Illyriens, mit großem, höchst werthvollen Grundbesitz an Weingärten, Aeckern, Wiesen, Wäldern etc. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine baare Ablösung von Gulden **200,000** Wien.-Währ. geboten wird.

Nebst der

Ablösungs-Summe gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nominalwerthe von $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.

mithin zusammen **250000** fl. Wien.-Währ.

Diese so ausgezeichnete Lotterie

enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück

f. k. Ducaten in Gold

oder Gulden **180,000** W. W. und Gulden **500,000** Wien.-Währ.

mithin zusammen einen Gesamtbetrag von

Gulden **680,000** Wien.-Währ.

und in Treffern von

Gulden **250000, 85000, 50000, 25000, 20625, 13375** etc. etc.

so wie in weitem Beträgen von

fl. **10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450,**

u. s. w. bestehen.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von

Gulden **85,000, 20,625, 15,375, 9750, 6125** W. W. etc.

zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,

worunter sich **16,000** Stück f. k. Ducaten in Gold befinden.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf die Herrschaft und alle übrigen Gewinnste mit. Bei Abnahme von **10** Actien zu $12\frac{1}{2}$ fl. W. W. das Stück, wird eine Gold-Gratis-Gewinnst-Actie, welche wenigstens einen Ducaten in Gold gewinnen muß, unentgeltlich verabsolgt. Bei Abnahme aber von **15** Actien, welches jedoch auf Einmal geschehen muß, werden zwei Gold-Gratis-Gewinnst-Actien, die wenigstens **2** Stück f. k. Ducaten in Gold gewinnen müssen, unentgeltlich verabsolgt.

Der geringste gezogene Treffer der Gold-Gratis-Gewinnst-Actien besteht in **5** Stück f. k. Ducaten in Gold, auf eine solche Gold-Gratis-Gewinnst-Actie kann demnach im glücklichen Falle nicht nur der Haupttreffer, sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen. Der kleinste gezogene Gewinn in der Hauptziehung ist **15** fl. W. W.

Wien, den 1. Februar 1840.

Dr. Coith's Sohn et Comp. 11

Loose zu dieser Ausspielung sind billigst zu haben bei

M. Lueff,

Seifengasse „zur Minerva.“

Vesth, im Februar 1840.

3) **H u n d m a c h u n g** des Wiener allgemeinen Witwen- und Waisen-Pensions-Institutes, mit der Einladung zum Beitritte in dasselbe.

Ueber die vom Ausschusse des Wiener allgemeinen Witwen- und Waisen-Pensions-Institutes mit Kundmachung vom 18. Februar 1838, S. 20 bekannt gegebenen und laut fernerer Kundmachung vom 10. Juli 1838 S. 216 zum Gesellschaftsbeschlusse erhobenen Anträge zur definitiven Regulirung desselben ist nunmehr unterm 12. December 1839 die k. k. Majestät vom 23. Nov. 1839 des Inhaltes herabgelangt, daß

„Se k. k. Majestät auf die etwaigen Ansprüche der bisherigen Instituts-Interessenten keinen mandativen Einfluß nehmen wollen, unter diesem Vorbehalte aber dem Institute gestatten, daß es auf der Grundlage der vorgelegten neuen Statuten sich seine Fortdauer zu sichern versuche, und anordnen, daß längstens nach dem Verlaufe von drei Jahren das Resultat gutächtlich an „U. h. Se Majestät vorgelegt werde.“

Eine Kundmachung des Ausschusses des Wiener allgemeinen Witwen- und Waisen-Pensions-Institutes vom heutigen Tage Nro E. 310, welche der Intelligenzblättern der k. k. privilegierten Wiener-Zeitung vom Samstag den 4. Jänner 1840 und sofort jeden Samstag in den Monaten Jänner, Februar und März 1840 eingeschaltet sein wird, gibt nach Mittheilung eben dieser U. h. Einschließung eine kurze Nachweisung von den **überaus günstigen Ergebnissen**, dem sich die Anstalt durch die Erfahrungen der mit letztem October 1839 zu Ende gegangenen drei Jahre erfreut, welche seit der letzten, vom 1. November 1836 an berechneten Bilanz des Institutes abgelassen sind, und setzt zugleich die **überaus wichtigen Vortheile** aus einander, welche dieses **unentgeltlich verwaltete** Institut, das nunmehr bereits mit Ende Octobers 1839 als bewährteste Grundlage seiner Fortdauer ein Stammvermögen von beinahe eilfhunderttausend Gulden in C. M. ausweist, und bei welchem durch dieselbe (Eine) Einlage der Pensionsanspruch für die Wittin und zugleich für die mit ihr erzeugten, sowie auch für alle in das Institut mitgebrachten ehelichen Kinder des Mitgliedes erworben wird, seinen neuen Theilnehmern darbietet, mit der Einladung zum Beitritte in dasselbe, so wie mit der Bemerkung, daß fortan **Aufnahmsgesuche in der Instituts-Kanzlei in Wien** (am neuen Markt Nr. 1054) **angenommen werden**, und daß eben daselbst, gleichwie auch bei den verschiedenen Herren Instituts-Agenten in den k. k. Provinzen, in Ofen: bei Hrn Joseph Janisch, Redacteur der vereint. Ofner-PestherZtg, in Pest h: bei Hrn Frankl, in Preßburg: bei Hrn Georg Scharitzer, Magistrats-Rath; in Temesvár: bei Hrn Fabrici, k. k. Feldkriegs-Commissär, welche ebenfalls Aufnahmsgesuche an die Instituts-Direction annehmen, sowohl die Statuten, Jahresausweise, Formularien zu Aufnahmsgesuchen, die obige vollständige sammt allen übrigen Kundmachungen des Institutes zu haben sind. Von der Direction des Wiener allgemeinen Witwen und Waisen-Pensions-Institutes. Wien den 1. Jänner 1840. 3)

3) **Zu verkaufen sind zu Ofen**
in der Christinastadt, Stadtmelcherhofgasse, die zwei Häuser sub Nro 265 und 266, sammt Garten gegen gleich baare Bezahlung. Das Nähere ist in der Festung, Landhaus-Gasse, Nro 125, im 1-ten Stock links zu erfragen. 1)

3) Die Hausstelle zu Pest h, in der Lazarusgasse, Nro 1224, wird den 22. Februar, auf eigenes Verlangen im städtischen Grundbuchamte Vormittag licitirt. 1)

3) **Verpachtungs-Kundmachung.**
Auf Anordnung einer hochlöbl. k. ungarischen Hofkammer werden am 5-ten Mai dieses Jahres nachstehende, zur Tokayer Kammeral-Herrschaft gehörige Regal- und sonstige Beneficien vom 1-ten November dieses Jahres angefangen, auf drei nacheinander folgende Jahre im Wege einer öffentlichen im Tarczaler Provisorats-Gebäude abzuhaltenden Licitation verpachtet, und zwar:

1-ten zu Tokay.

a) Das Einkehr-Wirthshaus zum schwarzen Adler. b) Das Spital- und Kreuz-Schankhaus, nicht minder das Recht, zwei mindere Schankhäuser eröffnen zu dürfen. c) Das Bräu- und Branntweinhaus.

2-ten zu Tarczal.

d) Das Fleisch- und Speck-Ausfrottungs-Recht. e) Die Fischerei.

3-ten zu Tisza-Ladány.

f) Das Schankrecht, die Fleisch-Ausfrottung und Fischerei zu Tisza-Ladány. g) 197% Joch Aecker, 210% Joch Kukuruz-Feld, dann 212 zweiter, und 586% Joch Wiesen dritter Classe.

4-ten zu Rakamász.

h) Das große Einkehr-Wirthshaus, dann das Fleisch-Ausfrottungs- und Schank-Recht. i) 212% Joch Tabackfelder, 484% Joch Aecker-Gründe, 60% Joch Hanffelder, und 397% Joch Wiedgründe, endlich

5-ten zu Timár.

k) Zwei Landmühlen, 37% Joch Aecker, und 548% Joch Wiedgründe.

Pachtilebhaber haben, mit hinlänglichem Reugeld versehen, an dem obbenannten Tag und Orte zu erscheinen. Die Pachtbedingungen können vorläufig beim Tarczaler Kammeral-Provisoriat eingesehen werden. Nachbete werden nicht angenommen.

Ofen den 15. Jänner 1840. 3)

3) **Licitations-Ankündigung.**
Von Seite der königl. Studienfonds-Herrschaft Szekszárd wird hienit zur Wissenschaft gebracht: daß am 9. März l. J. all-

hier in der herrschaftlichen Kanzlei, in den gewöhnlichen Vormittags-Stunden im Wege der abzuhaltenden Licitation folgende Regalien, gegen höhere Ratification in Pacht gegeben werden, und zwar: a) die Ebesser aus 958 — theils Wiesen, theils Hutweide bestehende Puszta, mit den darin erbauten Ochsen-Stallungen und Hütters-Wohnungen auf drei Jahre vom 24. April angefangen; — b.) die Fischerei im Flusse Sár; im Szekszárd-er Gebiet; — c.) Die Fischerei im nämlichen Strome im Otsényer Gebiet und Oszáger Teiche; — d.) Die Sárviszer Fischerei im Agárd-er Gebiet; — e.) Die Donau-Fischerei im Hösser Hotter; — f.) Der einstgewesene Amtschreibers-Garten; — g.) Die Párázter Wiesen zu Szekszárd, vom 1-ten November l. J. angefangen; — h.) Die Szekszárd-er Mauch-Brücke, mit dem Schankrechte eigener Weine, und Wiesen auf 6 Jahre vom 1. November l. J. angefangen.

Es werden demnach alle Herren Pächter, die an obigen Nutzenfängen Theil nehmen wollen, am obbestimmten Tag und Ort, allwo die Pachtbedingungen auch vorläufig eingesehen werden können, mit hinlänglichem Reugelde versehen erscheinen zu wollen hienit vorgeladen. Szekszárd den 7. Februar 1840. 1)

3) **Verpachtung zu D. Földvár.**
Von Seite der königl. Universitäts-Herrschaft Földvár wird bekannt gemacht, daß am 24. April d. J. in den gewöhnlichen Vormittags-Stunden hier zu Földvár in der Verwalteramtskanzlei folgende Regal-Beneficien auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 1. November 1840 angefangen mittelst Licitation den Meistbietenden in Pachtung überlassen werden, nämlich:
1-ten. Das Recht des Bauholz-Handels am Donau-Ufer. Reugeld 21 fl 42 kr C. M.
2-ten. Die Einkünfte der 4 Jahr- und Wochen-Märkte. Reugeld 55 fl C. M. und
3-ten. Der Hausenfang. Reugeld 15 fl 24 kr C. M.
Földvár am 8. Februar 1840. 1)

3) **Concurs-Anzeige.**
Bei der Hauptnational-Schule am Windschachte ist die Stelle des Lehrers der Ersten Classe, verbunden mit einem pensionmäßigen Jahresgehalte von 130 fl ab Aerario, freiem Quartier, 6 Klafter Holz in Natura, dann aus der Schenninger Bruderlade jährlich 52 fl in B. W. mit dem zeitgemäßen Procentual-Zulagen gegenwärtig in Conv.-Münze; außerdem mit der Holzspaltung jährlicher 5 fl, Schulofenheizungs-Gebühr jährlicher 5 fl, und auf Schulbedürfnisse jährlich 4 fl mit den zeitgemäßen Procentual-Zulagen, gegenwärtig in C. M. in Erledigung gekommen.
Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit Nachweisung über gründliche Kenntniß allenfalls in der Musik, dann der deutschen, slavischen und ungarischen Sprache, absolvierte Musterschule (Präparandie) und altfällig im Lehrfache bisher geleistete Dienste, Alter, Religion und Moralität, bis zum 28. Februar d. J. bei diesem k. Oberstkammergrafen-Amte einzureichen. 1)

Von dem kbn. n. u. Oberstkammergrafenamte: Schenning am 16. Jänner 1840.